

Untersuchungsbericht
Potentialerfassung/Baumuntersuchung
„Delme“
Delmenhorst / Niedersachsen

Auftraggeber:
IDN Ingenieur-Dienst-Nord
Dr. Lange - Dr.-Anselm GmbH
Industriestraße 32
28876 Oyten

Auftragnehmer:



Zum Sportplatz 78
28816 Stuhr-Seckenhausen
0421/57 99 547
www.plan-natura.de

Bearbeiter: Manfred Tillmann
Dipl.-Ing (FH) Landschaftsentwicklung
Seilklettertechniker



Manfred Tillmann

Stuhr den 19.12.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass der Untersuchung	2
2. Methode	2
3. Ergebnisse	3
4. Zusammenfassung	5
5. Quellenverzeichnis	5
6. Abbildungen	6
7. Bilder	8

1. Anlass der Untersuchung

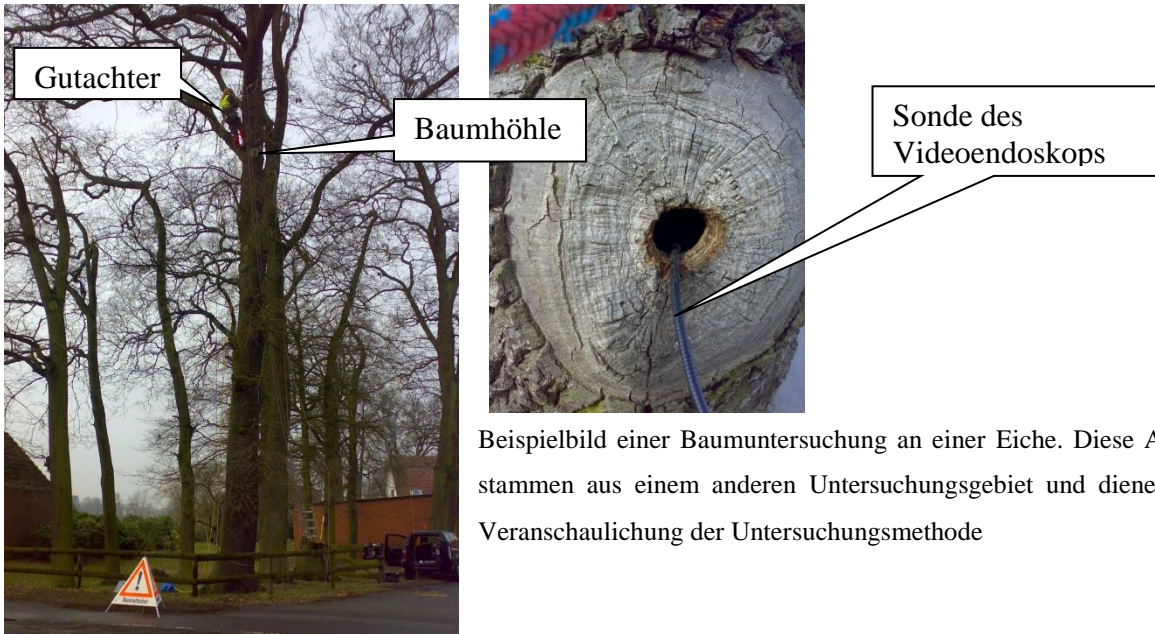
Im Zuge von Deich- und Gewässerbaumaßnahmen ist es erforderlich das 105 Bäume gefällt werden, bzw. durch eine Wiedervernässung längerfristig absterben können. Auf Grund des Alters und der Ausprägung der Bäume ist nicht auszuschließen, dass die Bäume als Lebensraum für geschützte, wild lebende Tiere dienen können. Dabei kann es sich um Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse in Form von Höhlen oder Spalten handeln, oder auch um Bruthöhlen für höhlenbewohnende Vogelarten. Deshalb ist es erforderlich, die Bäume vor der geplanten Fällung/Durchführung der Maßnahme auf ein Vorkommen von Fledermausquartieren/Bruthöhlen zu untersuchen, da es nach § 44 BNatSchG u.a. verboten ist, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten, oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören, (...), Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Das Ingenieurbüro plan Natura wurde beauftragt diese Untersuchung durchzuführen. Die Standorte und die Baumarten werden in Tabelle 1 dargestellt.

2. Methode

Vorbemerkung

Die Untersuchung erfolgte in zwei Etappen. Am 18.11.2016 wurde eine Erstuntersuchung und am 12.12.2016 Folgeuntersuchung durchgeführt. Die Erstuntersuchung des Baumbestands wurde durchgeführt, um die Bäume zu lokalisieren die einer näheren Untersuchung bedürfen. Insgesamt wurden 52 Bäume dementsprechend eingestuft.

Um ein Vorhandensein von Baumhöhlen oder anderen Quartiermöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse zu erfassen, wird eine Ortsbegehung durchgeführt. Bei dieser Begehung wird mit Hilfe eines Fernglases vom Boden aus, nach Strukturen gesucht, die potentiell als Quartier oder Bruthöhle geeignet sind. Werden solche Strukturen gesichtet, wird der Baum mit Hilfe einer Leiter/Seilklettertechnik bestiegen und mit einem Videoendoskop untersucht.



Beispielbild einer Baumuntersuchung an einer Eiche. Diese Aufnahmen stammen aus einem anderen Untersuchungsgebiet und dienen hier zur Veranschaulichung der Untersuchungsmethode

3. Ergebnis

Erklärung der im Folgenden verwendeten Quartierbezeichnungen:

Tagesquartier: Quartier für Fledermäuse, das von den Tieren im Sommer nur zeitweise genutzt wird. Dabei handelt es sich um kleine Löcher, Ausfaltungen, größere Rindenabplatzungen, etc..

Sommerquartier: Quartier für Fledermäuse, oft Stammhöhlen, das von den Tieren zeitweise genutzt wird und evtl. auch für Wochenstuben geeignet ist. Oftmals sind diese Quartiere auch für höhlenbewohnende Vögel geeignet.

Winterquartier: Quartier für Fledermäuse, oft Stammhöhlen, das von den Tieren zeitweise genutzt wird und evtl. auch für Wochenstuben geeignet ist. Darüber hinaus erfüllen sie die Anforderungen - ausreichende Isolierung gegen Kälte etc. - zum Überwintern der Fledermäuse. Oftmals sind diese Quartiere auch für höhlenbewohnende Vögel geeignet.

Standort siehe Abb.	Bild Nr.	Baumarten Anzahl	Ø/ cm	N	W	S	T	GPS Koordinaten		Bemerkungen/ Ergebnis
1	1	Weide	80	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
1	1	Weide	75	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
1	1	Weide	100	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
1	2	Birke	30	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
1	2	Birke	35	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
1	2	Birke	40	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

2	3	Weide	70	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
2	3	Weide	90	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
2	3	Weide	90	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
3	4	Erle	35	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
4	5	Erle	60	+	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
5	6	Kopfweide	30	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
5	7	Ahorn	35	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
5	8	Weide	50	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
5	9	Weide	35	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
5	10	Weide	45	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
5	10	Weide	100	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	11	Pappel	75	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	12/ 13	Pappel	145	-	+	+	+	-	-	siehe 4. Zusammenfassung GPS: N53.04069 E008.62398
6	14	Pappel	55	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	15	Eiche	50	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	16	Pappel	40	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	17	Pappel	75	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	18	Pappel	90	-	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	19	Eiche	65	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	20	Buche	70	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	21	Birke	40/ 30	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	22	Birke/Erle	40/ 45	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	23	Erle	35	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
6	24	Birke	45	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	25	Weide	80/ 40	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	25	Weide	80	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	26	Erle	60	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	26	Erle	60	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	27	Erle	25	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	27	Erle	30	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	27	Erle	30	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

7	27	Erle	40	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	28	Weide	60	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	28	Weide	60	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
7	28	Weide	60	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
8	29	Erle/Erle	50/ 55	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
8	30	Erle	60	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
8	31	Erle/Erle/Erle	45/ 30/ 45	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
8	32	Buche	100	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
8	33	Pappel	160	+	-	-	+	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
8	34	Erle	60	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
9	35	Erle	75	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
9	36	Esche	50	-	-	-	-	-	-	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Erklärung: N: Nest ; W: Winterquartierpotential; S: Sommerquartierpotential; T: Tagesquartier; Ø: Stammdurchmesser										

4. Zusammenfassung

Am 18.11. und am 12.12.2016 wurde mit der oben beschriebenen Methode der Baumbestand untersucht. Die Bäume weisen überwiegend einen Stammdurchmesser zwischen ca. 30 cm und max. ca. 160 cm auf. Bei der Untersuchung wurde ein potentielles Sommer- und/oder Winterquartiere festgestellt (Standort 6, Bild.12/13, GPS N53.04069 E008.62398). Am Tag der Untersuchung wurden keine Tiere gesichtet. Es ist nicht gänzlich auszuschließen dass zwischenzeitlich das potentielle Quartier besetzt wurde. Daher wird empfohlen den Baum direkt vor einer geplanten Fällung erneut zu untersuchen und bei einem negativen Befund die Baumhöhle zu verschließen.

5. Quellenverzeichnis

BAUER, H.G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Aula- Verlag Wiesbaden

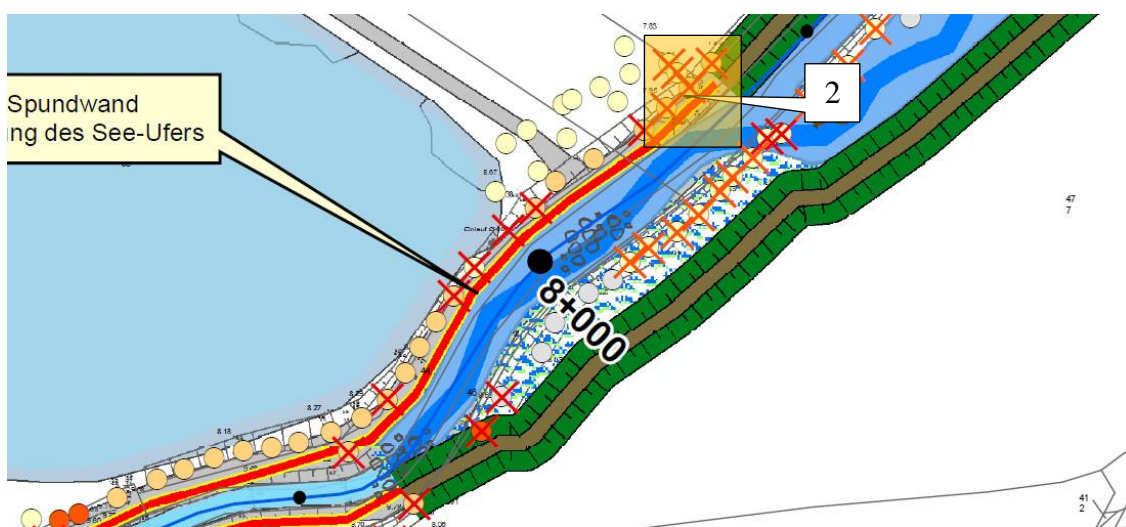
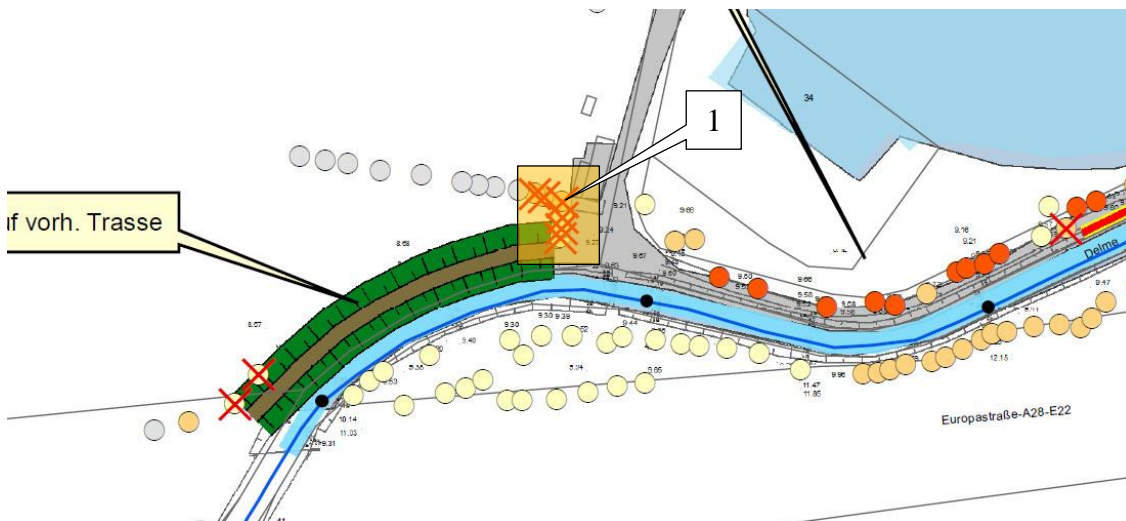
BUNDESNATURSCHUTZGESETZ - BNatSchG- 29.Juli 2009-

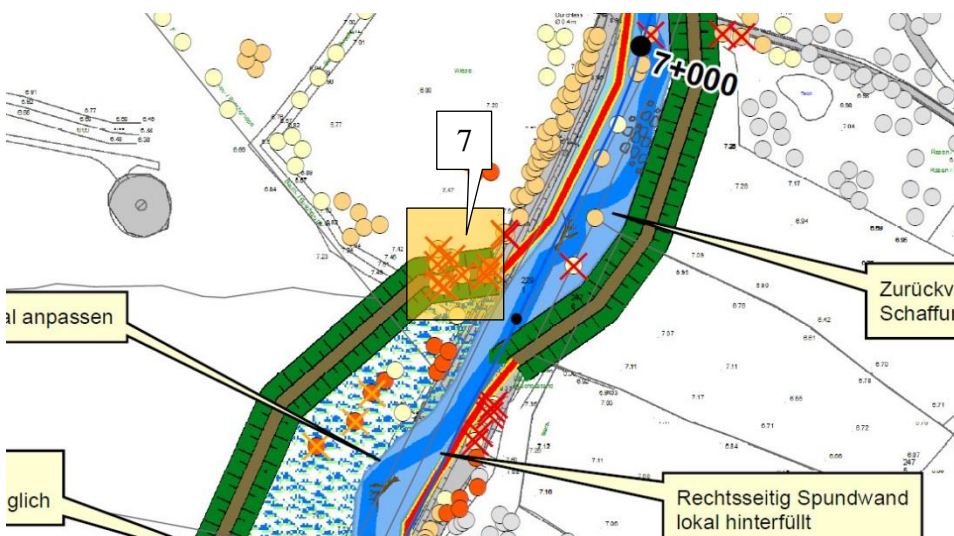
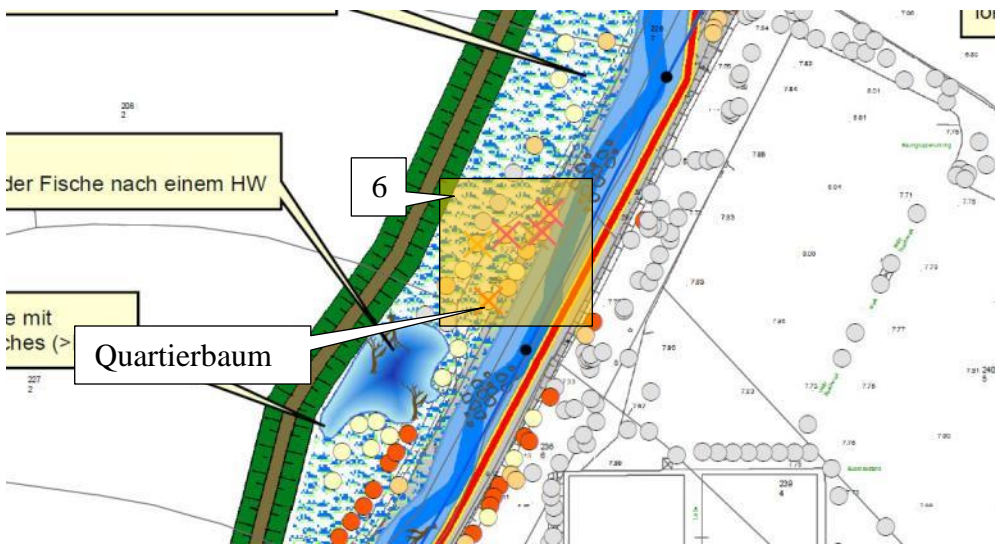
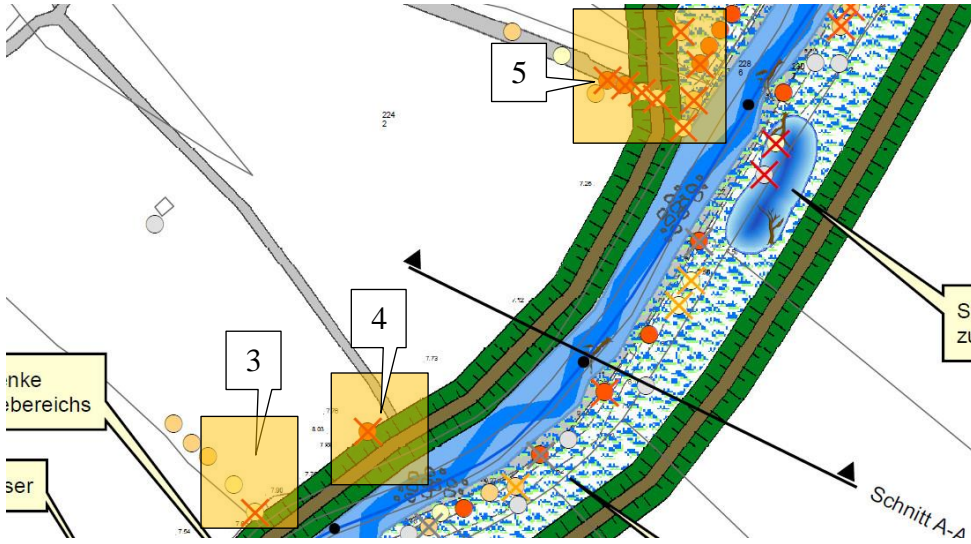
DIETZ, C., HELVERSEN, O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas. - Franckh-Kosmos-Verlags GmbH & Co. KG, Stuttgart.

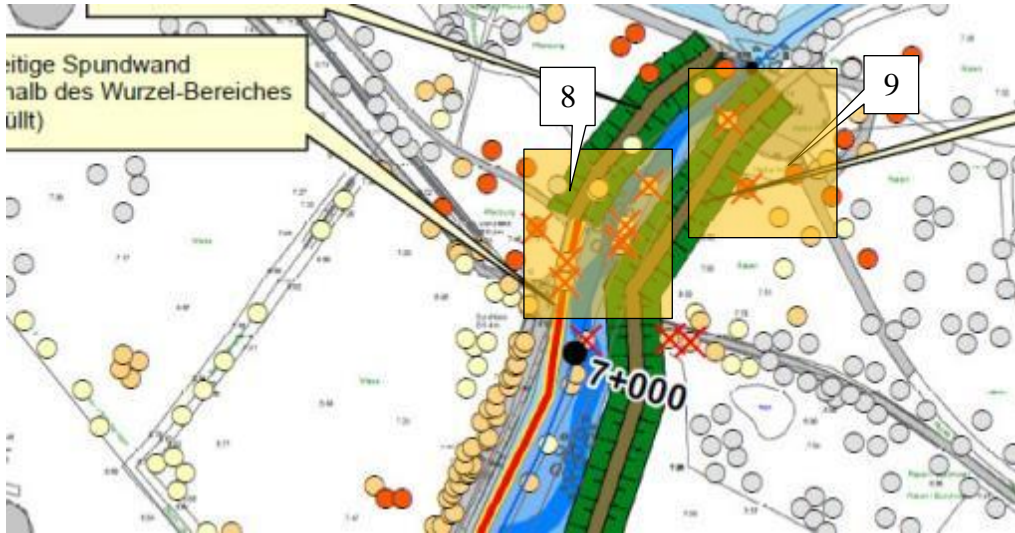
FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung.- IHW Verlag, Eching

SKIBA, R. (2003): Europäische Fledermäuse - Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 648, Westarp Wissenschaften-Verlagsgesellschaft mbH, Hohenwarsleben.

6. Abbildungen







7. Bilder





2



3





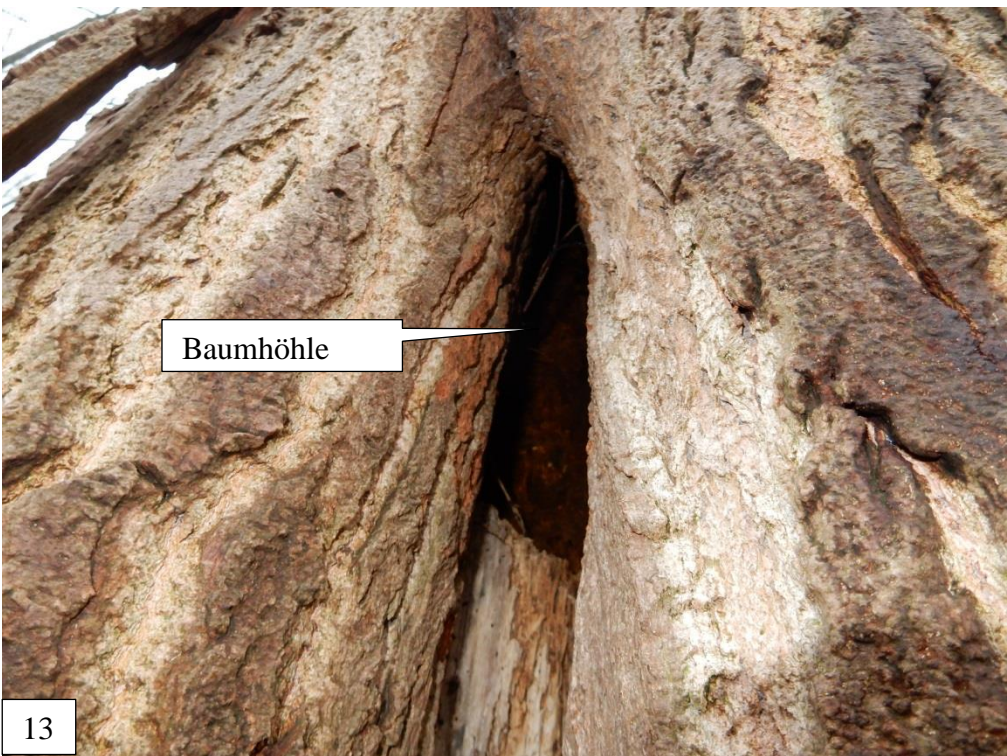




10



11





14



15







20



21















34



35



36